

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Kamel

Zus. „Menagerie-Erinnerungen“

Von Emil Bolzher

Es war noch zur Zeit, da man am Golf von Neapel und am Lido in Venedig mit 20 Mark-Stücken schiefen durfte, ohne Gefahr zu laufen, als landesgefährliches Subjekt abgefaßt zu werden. Der Abendgess stand in der Halle von Padua abfahrtsbereit; den Wagen entlang fingen die Iononen Kondukteurkehlen: „Per Venezia partenzaaa!“ Da schloß sich um die Korridorecke unseres Wagens ein bauchiger Koffer. Das Damenknies, das ihn vor sich herhieß, gehörte einer großen, schönen Gestalt mit braungoldenen Haaren und weitoffenen, tränenden Augen. Diese verfluchten Koffer, was die alles zu fühlen bekommen und zu sehen. In den Schlafgemächern sind sie dabei, am Morgen, am Abend, wenn das Allerheiligste enthüllt wird — auf den Dampfbooten sitzen dem verheulsten alten Koffer die molligsten Geschöpfe auf die Schultern, auf die Brust, ins Gesicht und wir, die großen Frauenpsychologen, wir stehen mit unserm ausgerechnet chic-geschlitzten Schnurrbärtchen und unserer unwiderstehlichen Desinnosse in ungefährlicher Distanz und spülen unsern blöden Mund mit „Glustiwasser“. Den Korridor entlang trippelnd, schaut sie in alle Coupés. In allen bequem Platz; aber sie kehrt zum ersten zurück, in dem nur noch ein Platz frei ist, gegenüber einem hochaufgeschossenen, rotbackigen Germanen mit blondwelligem Haar, Philo- oder Theologie-

Kandidat oder so was. Den Koffer bringt sie nicht auf den Gepäckträger, zu schwer; die beiden Italiener neben ihr sind ihr behilflich. „Non è vero, Signori, Ponte di Brenta?“, wendet sich der tannenröthene Jüngling zu den zwei Einheimischen. „Sissignor, Ponte di Brenta“, „Gott! Sie sprechen Italienisch? Wie muß das herrlich zu reisen sein in diesem Sonnenland, wenn man mit den Menschen reden kann!“ sagt die Landsmännin, ihn bewundernd, warm anschauend. „O ja, wirklich wunderbarer Genuß! Morgen beginne ich hier meine Walze zu Fuß durch Venetien; hole bloß noch etimologisches Material in Venedig.“ Der Zug hält auf der Strecke, bei einer Oseria an einem Straßenübergang. „Und wie schöne Gefühle müssen über einen kommen, am Abend in einer solch malerischen Laube zu landen, zu rasten bei italienischem Mahl und glutanfahendem Wein! Aber wie will eine Frau es anstellen! Ganz undenkbar!“ „Wie Sie sagen, Sräulein, ein unsagbarer Genuß, dieses Reisen durch die italienischen Dörfer und Oserien — aber nur mit guter Sprachkenntnis. Wenn Sie zwei bis drei Jahre intensiv grammatikalische und etimologische Sprachstudien treiben, ist das Unternehmen nicht mehr gewagt.“ „Veneziaaaa! Tutti scendonooo!“ flngt es wieder dem Zug entlang. Die Italiener reichen der schönen Unbekannten ihren Reisebegleiter herunter und tragen ihr ihn auf den Perron. Ein Dienstmann will ihn gleich weitertragen. „No, no, noch nicht,“ wehrt sie ab. Sie macht sich zur Abschiede mit einem Handschuh

zu tun, bis — der blonde Landsmann kommt. Im Vorbeigehen sagt er: „Gleich hier beim Ausgang können Sie für 10 Centesimi den Vaporino nehmen bis zur Piazza San Marco, 'mpfehl mich Ihnen. Gu'n Alm!“ — Der Dienstmann darf jetzt den Koffer nehmen und sie geht hinter ihm her, verlorenen Blickes, zur Landungsstelle. Dort steht noch der schmucke Bahnnachbar und parliert mit einem Gondoliere. „Ah, Sie fahren nicht mit dem Dämpferchen?“ fragt sie neugierig. „Nein, bei dieser zauberischen Mondnacht ist's doch schöner in der Gondel. Gute Reise, Sräulein!“ Ihre schönen Lippen fanden keinen Abschiedsgruß und der Mond schaute in ein zornfeuchtes Augenpaar —

Pech

„Also am Xigi oben waren Sie auch. Sogar vier Tage? Nun, wie hat es Ihnen denn gefallen?“

„Ach, hören Sie mir auf. Wenn der Mensch Pech hat, dann kann er sein Geld unten im Hotel auch verspielen!“

Aus dem Vaterunser des Zeitfindes
... und gib uns unsere täglichen zwei-hundertfünfzig Gramm Brot! —



Klagen Sie über Haarausfall dünnen Haarwuchs

so empfehle

1723

Wild'sche Haarpflege Wild'sche Haarwasser

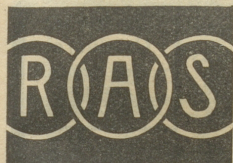
Zu beziehen bei der Erfinderin

Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Periodisch Leidende (O. P. 724 g) 1799

Frauen

sollten sich vertrauensvoll wenden an das Hygien. Institut **Dara-Export, Genf, Rhône 6303.**



BESTE SCHUN-CRÈME
A. SUTTER
BERNHOFER/THURGAU



Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migränpulver Marke BASA. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt **Exlopang**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge, Basel 18.** 1810

**Fussärztin - Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern**

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezu-

ständen aller Art, 1584

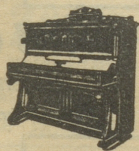
bessert das Aussehen!

Fr. 4.— in d. Apotheken erhältlich.

Hauptdepot:

Apotheke **Lobeck, Herisau**

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

P. Jecklin Söhne

Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Neuer Bärenzwinger

mit dem grössten

Braunbären!

in Bildhauser Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Verlangen Sie bitte unsern
Gratis-Katalog!

Schuhwarenversandhaus
RUD. HIRT & SÖHNE
LENZBURG

Infolge stetsfort steigender
Lederpreise ist es Ihr Vorteil,
wenn Sie bald einkaufen.



Zahle Geld zurück
wenn Sie mit
meinem Bari-Be-
förderungs-Mittel
keinen Erfolg
haben. Preis Fr.
3.— in Marken
oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenschen A
(Solothurn), 1511

Auskunftei Prudentia

& Lendi A.-G.
Neuenhofstr. 12, Zürich 1
(Gegr. 1894)

Besorgt Auskünfte
aller Art.
Beste Referenzen.

Hämorrhoiden

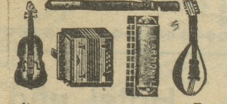
verschwinden in einigen Tagen.
Dose à Fr. 3.50 versendet
Bad- u. Kuranstalt Weissbad,
Bühler (Appenzel). 1819

AlleMänner

die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
leichtvolle u. aufklärende Schrift
eines Nervenarztes ab. Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

Musik-Instrumente

1. Rang
Ziehharmonikas, Schweizer Sy-
stem, Ital., Herkules u. Wiener.



mit
10 Tasten, 2 Bässen
10 " 2 " Ia. Qual. 18.—
10 " 4 " Ia. Qual. 29.—
19 " 4 " Ia. Qual. 45.—
21 " 8 " extra stark 65.—
21 " 8 " 3-fach 85.—
Mundharmonikas v. Fr. —.50 bis 12.—
Violinen, Mandolinen, etc.
Saiten und Zubehör. Reparatur-
Werkstätten mit elektr. Kraft.
Louis Ischy, Fabrik., Payerne.
Kataloge gratis und franko. 1833



O. CAMINADA

ZÜRICH 4710
2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail

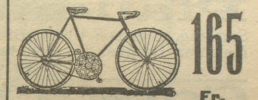
□ □

Fabrikation von Militär-
Wäschesäcken

1818

420,000

Fr. werden von d. Lotterle
schweiz. Eisenbahnen ver-
lost. 100,000 Gewinner!
Treffer 10,000, 5,000, 1,000
etc. Gewinn sofort ersicht-
lich. Lose à Fr. 1.—
versendet **Fr. Imbach-
Amrein, Weimarkt Nr. 13-4,
Luzern.** 1816



165 Fr.

Touristen-Fahrrad, neue-
stes, solidest. System, 12 Monate
Garantie, mit Pneu Michelin oder
Gaulois, Kotschlüter, Bremse,
Tasche mit Werkzeug, 165 Fr.,
mit Rücklauf und zwei Bremsen
180 Fr., Damen-Fahrrad 195
Fr., Militär-Fahrrad 220 Fr.,
Mantel, Marke Gaulois-Michelin
Fr. 11.— und 12.—, Luftschlauch
Gaulois-Michelin Fr. 6.— u. 7.—,
Laternen von Fr. 5.50 an. Kata-
loge gratis und franco. **Louis
Ischy, Fabrikant, Payerne.**
Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft.

A. Ruchti
Bern, Kramgasse 11

■ ■

Bilder-
Einrahmung

Reich illustriert

ist meine neue Preisliste über
Hygiene und Körperpflege:
Geradehalter, Bruchbänder,
Toilette-Artikel, Bandagen,
Verbandstoffe usw. 1797
Bekannt für grosse Aus-
wahl und frische Ware.
Sanitätsgeschäft **Höbischer**,
Zürich R 8, Seefeldstr. 98.

150,000 Zigarren

v. feinst überseeischen Tabaken
gearbeitet, tadelloos und weiss
brennend, oft, das 1000 zu 42 Fr.,
100 Proben zu Fr. 4.20, Feine über,
grosse Fassung 100 St. Fr. 7.—,
100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

S. Dümlein, Basel.

Sanitäts-Hausmann A. G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und Ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel

≡ Eigene chemische Laboratorien ≡

Zürich - St. Gallen - Basel - Genf